

DIE TÄTIGKEIT DER ZENTRALSTELLE FÜR BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT UND METHODIK IN DEN JAHREN 1986–1990

1. Organisation und Entwicklung

Die vorliegende Zeitperiode charakterisieren die Merkmale der Veränderung innerhalb des Gesellschaftssystems. Infolge dessen war es die Hauptaufgabe der Zentralstelle – auf Gesuch des Ministeriums für Kultur und Ausbildung –, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu übersehen und Konzeptionen hinsichtlich des Bibliothekswesens auszuarbeiten. Die folgenden Materialien wurden zusammengestellt:

- fünfjähriger Entwicklungsplan für verschiedene Bibliothekstypen,
- berufliche Stellungnahme und ein Aktionsplan über die Kooperationsmöglichkeiten von öffentlichen Sammlungen (Bibliotheken, Museen, Archive),
- Bericht über die Möglichkeiten der Rationalisierung von Grunddienstleistungen der öffentlichen Bibliotheken,
- Bericht über die Bücher- und Zeitschriftenerwerbung in der Universitätsbibliotheken,
- Bericht über das Dasein der ausländischen Zeitschriften und Zeitungen in öffentlichen Bibliotheken; und eine Empfehlung für die Koordination ihrer Erwerbung,
- Vorschlag für die Entwicklung der Dienstleistungen in Spezialbibliotheken mit nationalen Aufgaben,
- Bestimmung der Forderungen für die Rationalisierung und internationale Verwendbarkeit der Statistik von öffentlichen Bibliotheken,
- Analyse der Tätigkeit von kulturellen Vereinigungen,
- Bericht und Empfehlung für bibliothekarische Ausbildung ausser Bibliotheksschulen,
- berufliche Hilfsmaterialien über die Forderungen der Regulierung und Deregulierung im Bibliothekswesen.

Die Zentralstelle hat die Herstellung und Vertrieb einer Hörzeitschrift für Blinde und Sehbehinderte organisiert. Eine Landeserhebung wurde über die Lage der naturwissenschaftlichen Dokumenten- und Informationsversorgung durchgeführt. Das Statut der Kammer der Bibliotheken und Informationseinrichtungen wurde zusammengestellt und ihr Sekretariat innerhalb der Zentralstelle gegründet.

2. Betreuung von Stiftungen

Die Zentralstelle hat die von der Soros-Brothers Stiftung und von der Sabre-Hungary Stiftung anfallenden Bücher (jährlich 30–40, bzw. 60–70 Tausend) bekommen und unter den interessierten Bibliotheken verteilt.

3. Bestandsentwicklung und bibliographische Beratung

Diese Tätigkeit ist mit der Veröffentlichung der Erwerbungsliste "Új Könyvek" (Neue Bücher) verbunden, deren Jahreskumulation und vierteljährliche alphabetische und thematische Register sind zusammengestellt worden. Als eine neue Dienstleistung wurde das halbjährliche Sachregister eingeführt.

Ausser der Reihe "Könyvtári kis tükör" wurde eine neue Reihe "Közhasznú kisbibliográfiák" (Allgemeinnützliche Kleinbibliographien) veröffentlicht. Die Zentralstelle hat die Veröffentlichung einer anderen Erwerbungsliste "Új videofelvételek" (Neue Videoaufnahmen) unterstützt.

Das Nachschlagewerk "Ki kicsoda a mai magyar gyermekirodalomban?" (Wer ist wer in der heutigen ungarischen Kinderliteratur?) wurde zusammen mit dem Csokonai Verlag redigiert und publiziert.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Ein Diapositiv "Látogatás a könyvtárban" (Besuch in der Bibliothek) wurde herausgegeben. Die Zentralstelle hat enge Beziehungen mit der Presse und mit den elektronischen Medien unterhalten, um das in ihnen sich über Bibliotheken gestaltende Bild zu bewerten und zu beobachten.

Die Werbemittel von Bibliotheken wurden gesammelt und systematisiert, und aus den Besten wurde eine Ausstellung veranstaltet. Die Zentralstelle hat die Bewegung "Für ein lesendes Volk", wie auch die Tätigkeit der Lesekreise und Leselager organisiert und unterstützt.

5. Fachaufsicht und Überprüfung

Vollständige Überprüfungen wurden in fünf Komitaten und der Hauptstadt vorgenommen. Eine partielle Erhebung wurde unter anderem in der Hauptstädtischen Ervin Szabó Bibliothek (über ihre Aussonderungstätigkeit) und in drei Universitätsbibliotheken durchgeführt. Es wurde die juristische Informationsversorgung an den Komitatsitzen in den Behördenbibliotheken und in den Komitatsbibliotheken untersucht. Die Zentralstelle hat auch die Tätigkeit der Depotbibliothek der Nationalbibliothek Széchényi geprüft.

6. Forschungstätigkeit

Das Manuskript von "Biblioterápiai olvasókönyv" (Lehrbuch der Bibliotherapie) und der Abschlussbericht der Forschung "Lesekultur der 15-18-jährigen sind 1986 fertig geworden. Das Buch "A felnőt néesség olvasási és könyveszerzési szokásai" (Lese- und Buchbeschaffungsgewohnheiten der Erwachsenen) wurde für die Veröffentlichung vorbereitet.

Der Abschlussbericht der Forschung "Die Soziologie des bibliothekarischen Berufes" wurde 1987 zusammengestellt. Die viele Jahre dauernde Forschung "Die Bibliothek und ihre soziale Umgebung" ist 1990 zu Ende gegangen. Im Rahmen der finnisch-ungarischen Forschung wurde das Buch "Ismerkedő ismerősök" über die Rezeption von Romanen geschrieben.

7. Ausbildung, Fortbildung, methodische Arbeit

Die Zentralstelle hat die das ganze Land betreffende Ausbildung von Bibliotheksassistenten betreut. Unzählige, die Ausbildung unterstützende Lehrbücher sind erschienen. Für die Ausbildung von Bibliotheksassistenten wurde 1990 ein neuer Lehrplan eingeführt, der sich auch auf Sprachstudium und auf Informatik erstreckt. In der vorliegenden Zeitperiode hat die Zentralstelle über 30, verschiedene Bereiche der Bibliotheksarbeit betreffende Fachkurse veranstaltet.

8. Bibliothekswissenschaftliche Fachbibliothek

In dieser Zeitperiode hat die Bibliothek den Kreis ihrer Dienstleistungen wesentlich erweitert: ein audiovisuelles Studio wurde 1986 eingerichtet, das zwei neuen Dienstleistungen ermöglicht hat, nämlich die Sammlung von Tonträgern, Videokassetten, Tonbildreihen über Bibliotheken und die Aufstellung der Sammlung von fremdsprachlichen audiovisuellen Materialien.

1986 hat die Bibliothek mit der Anwendung von EDV angefangen: mittels eines Personalcomputers und der Micro-ISIS Software wurde eine bibliographische Datenbank (MANCI) von ungarischen und ausländischen bibliothekswissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln aufgebaut. Aufgrund dieser Datenbank wurde für die Mitarbeiter der Nationalbibliothek ein SDI-Service angeboten. Die vierteljährlichen Aktualisierungen wurden an den Abonnenten auf Floppy Disk verschickt.

Als Ergebnis der Dokumentationstätigkeit liess die Bibliothek Referateblätter (Könyvtári és Dokumentációs Szakirodalom, Hungarian Library and Information Science Abstracts: bis 1989 das letztere auch auf Russisch), eine vierteljährliche Fachbibliographie (A Magyar Könyvtári Szakirodalom Bibliográfiája), ein Gesamtzugangsverzeichnis (Könyvtári és Informatikai Központú Gyarapodási Jegyzék) und eine Fachzeitschrift (Könyvtári Figyelő) erscheinen.